JAdigital.
Digitalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe konzeptionell gestalten

Digitale Beteiligung an der Hilfeplanung nach § 36 SGB VIII aus rechtlicher Sicht

Dr. Janna Beckmann, DIJuF

15.10.2024

Digitale Woche der Kinder- und Jugendhilfe

Digitale Beteiligung nach § 36 SGB VIII

JAdigital.
Digitalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe konzeptionell gestalten

Aufgabe
Information und Beratung von PSB und Kind/Jugendlichem
(§ 36 Abs. 1 SGB VIII)

Ziel
Erzeugung von selbstbestimmter Mitentscheidungsmöglichkeit

Art der Gestaltung
Verständliche, wahrnehmbare und nachvollziehbare Form (zB Aufklärungsvideos, persönliche Gespräche)

Entscheidungskriterien:
- **Leitfrage:** welche Aufklärung gewährleitet am besten, dass betroffene Person ihre Rechte und Pflichten im Hilfeplanverfahren kennt und gut an der gemeinsamen Aufstellung des Hilfeplans mitwirken kann?
- Abhängigkeit von konkreten Adressat*innen im Einzelfall (Alter etc.)

Aufgabe
Gemeinsame Aufstellung eines Hilfeplans mit PSB und Kind/Jugendlichem
(§ 36 Abs. 2 S. 2 Hs. 1 und 2 SGB VIII)

Ziel
Ermöglichung eines gemeinschaftlichen Planungsprozesses
Förderung der Mitwirkung an der späteren Hilfe

Art der Gestaltung
idR Hilfeplangespräche
Fachlich geeignete Gestaltung (zB digital, analog oder im Wechsel)
Entscheidung nach fachlichen Kriterien im Einzelfall

Entscheidungskriterien:
- **Leitfrage:** wie wird das einer kooperativen Entscheidungsfindung in Bezug auf bedarfsgerechte Hilfe am besten erreicht?
➔ sprechen die jeweiligen spezifischen Kommunikationsbedingungen im digitalen oder analogen Setting für oder gegen eine bestimmte Gestaltung?
- welche Wünsch haben die Beteiligten?
➔ Umsetzung der Wünsche der Beteiligten, wenn keine anderen fachlichen Gründe entgegenstehen (zB Vermeiden aktiver Mitwirkung im digitalen Raum)
- Keine Entscheidung aus Kostengründen

Aufgabe
Beteiligung nicht personensorgeberechtigter Eltern
(§ 36 Abs. 5 SGB VIII)

Ziel
Ermöglichung konstruktiver Hilfegestaltung (Eltern bleiben Eltern)
Voraussetzung: Erforderlichkeit und Nicht-Infrage-Stehen des Hilfezwecks

Art der Gestaltung
Entscheidung über Ob und Wie im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte unter Berücksichtigung von Wille und Interesse des Kindes oder Jugendlichen sowie Wille der PB

Entscheidungskriterien:
- Leitfrage (wenn „Ob“ mit Ja beantwortet): Wie wird das Ziel einer möglichst belastungsfreien Hilfegestaltung, an der auch nicht sorgeberechtigte Eltern möglichst mitwirken, bestmöglich erreicht?
- Wie wird am besten eine produktive Mitwirkung an der Hilfeplanung erreicht?
- Was wünschen PB?
- Was wünscht Kind/Jugendlicher?
- Sprechen Interessen des Kindes für eine bestimmte Gestaltung der Beteiligung (zB gemeinsame präsente Gespräche oder getrennte Beteiligung)

JAdigital.
Digitalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe konzeptionell gestalten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Projektträger

ism Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH

Kooperationspartner

DIJuF

Universität Hildesheim

Gefördert durch

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

ism gGmbH
Flachsmarktstr. 9
55116 Mainz

www.ism-mz.de
ism@ism-mz.de
06131/24041-10